

ASODUR®-EKF

Hochbelastbarer Epoxidharzkleber und -fugenmörtel 1 - 20 mm



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
205752001	6	KG	Eimer	mittelgrau
205752002	6	KG	Eimer	titangrau

Produkteigenschaften

- Epoxidharzkleber und -fugenmörtel
- R2 T nach DIN EN 12004
- RG gemäß DIN EN 13888
- Fugenbreiten von 1 mm bis 20 mm
- chemisch- und mechanisch hoch beständig
- Verarbeitungszeit von ca. 60 Minuten
- begeh- und verfügbar nach ca. 16 Stunden

Vorteile

- hoch widerstandsfähig gegen Säuren- und Laugen
- beständig gegen mechanische Einwirkung wie z.B. Kehrmaschinen
- einfaches Waschverhalten

Einsatzgebiete

- zur Verlegung und Verfugung von Fliesen & Platten
- zur Erstellung von Belägen in chemisch und mechanisch belasteten Bereichen - z.B. Großküchen, Laboratorien, Schwimmbäder oder Bereichen der Lebensmittel- und chemischen Industrie
- für beheizte und unbeheizte Untergründe
- für Wand und Boden
- für innen und außen

ASODUR®-EKF

Technische Daten

Anmischen

Mischungsverhältnis, Komponente A	1000 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Komponente B	62 Gewichtsanteile

Verarbeitung

Untergrundtemperatur	von 10 °C bis 30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 60 Minuten
Verbrauch	Verklebung: ca. 1,4 kg/m ² pro mm Schichtdicke ca. 2,8 kg/m ² bei 6 mm Zahnung ca. 3,8 kg/m ² bei 8 mm Zahnung ca. 4,7 kg/m ² bei 10 mm Zahnung ca. 7,4 kg/m ² bei 15 mm Zahnung Verfugung: Abhängig vom Fliesenformat sowie der Fugenbreite und -tiefe. (siehe Verbrauchstabelle im Technischen Merkblatt)
Begehbar nach	ca. 16 Stunden
Verarbeitungstemperatur	von 10 °C bis 30 °C

Materialverbrauch

Verbrauch nach Einsatzgebiet

Materialverbrauch:

- Verklebung: ca. 1,4 kg/m² und mm Schichtdicke
 - ca. 2,8 kg/m² bei 6 mm Zahnung
 - ca. 3,8 kg/m² bei 8 mm Zahnung
 - ca. 4,7 kg/m² bei 10 mm Zahnung
 - ca. 7,4 kg/m² bei 15 mm Zahnung

- Verfugung:

Keramische Bekleidungsstoffe	Formatgröße in cm	Fugenbreite in mm	ca. Verbrauch in kg/m ²
Spaltplatten	24,0/11,5/1,5	8	2,25
	24,0/11,5/1,5	10	2,77
	24,0/11,5/2,0	8	3,00
	24,0/11,5/2,0	10	3,70
	24,0/11,5/2,5	8	3,75
	24,0/11,5/2,5	10	4,62
Mittelmosaik	5,0/ 5,0/0,4	2	0,47
Steinzeug	4,2/ 4,2/0,6	1,5	0,64
	10,0/10,0/0,9	3	0,81
	15,0/15,0/1,2	5	1,19
	24,5/12,0/0,8	5	0,74

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. trocken
2. fest
3. tragfähig
4. frei von Rissen
5. geschützt vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung
6. frei von haftungsmindernden Stoffen

ASODUR®-EKF

Güte des Untergrundes

Güte des Beton, PCC-Mörtel (gemäß DIN EN 1504-3):	mind. C 20/25, mindestens 3 Monate alt, Oberflächenzugfestigkeit $\geq 1,2 \text{ N/mm}^2$
Güte des Putzes:	Zement- und Kalkzementputz (P III a/P III b), mindestens 28 Tage alt, Oberflächenzugfestigkeit $\geq 0,8 \text{ N/mm}^2$
Güte des Estrichs	mind. CT-C25-F4, mindestens 28 Tage alt, Oberflächenzugfestigkeit $\geq 0,8 \text{ N/mm}^2$ In Verbindung mit Fliesen- und Plattenbelägen auf Trennlage oder Dämmung ist eine Restfeuchte von $\leq 2 \text{ CM} \%$ einzuhalten.

Fläche vorbereiten

1. Heizstriche müssen vor den Belagsarbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik aufgeheizt werden.
2. Für die Beurteilung der Belegreife ist eine Feuchtemessung mit der CM-Methode erforderlich. Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

Anwendung

Anmischen

1. Den Härter ins Harz geben.
2. Der Härter muss restlos aus dem Behälter laufen.
3. Mit dem Rührgerät gründlich bis zur homogenen Konsistenz vermischen.
4. Der Härter muss gleichmäßig verteilt sein.
5. Die Mischung vor der Verarbeitung nochmal umtopfen und durchrühren.

Verklebung von Platten

1. ASODUR®-EKF mit einer Glättkelle grob auftragen.
2. Mit einer Zahntraufel gleichmäßig abkämmen. Die Zahnung geeignet zum Plattenformat und Untergrund wählen.
3. Die Platten durch Einschieben und Eindrücken aufbringen.
4. Die Verlegung erfolgt nach DIN 18157, Teil 3.
5. Im Außenbereich ist eine weitgehend hohlraumfreie Verklebung erforderlich!

Verfugung von Fliesen und Platten im Schlämmverfahren

1. Das angemischte ASODUR®-EKF abschnittsweise auf die Fläche aufbringen.
2. Direkt mit einem Epoxid-Fugbrett in die sauberen und trockenen Fugen einbringen.
3. Die Fugen vollständig ausfüllen.
4. Das überschüssige Material mit dem Epoxid-Fugbrett diagonal zum Fugenverlauf abziehen und entfernen.
5. Materialrückstände auf der Belagsoberfläche und der Fugen mittels Wasser und Hydroschwammbrett emulgieren und im Anschluss mit klarem Wasser reinigen. Material- und Waschwasserrückstände sind zu vermeiden.

Verfugen mit Druckluftpistolen

1. ASODUR®-EKF in ein separates Absauggebinde umtopfen.
2. Die Befüllung der Kartuschen erfolgt über eine Druckplatte.
3. Ein Kompressor mit einer Leistung von min. 10 bar und einer Ansaugleistung von ca. 100 l/Min. ist erforderlich.
4. Materialrückstände auf der Belagsoberfläche und der Fugen mittels Wasser und Hydroschwammbrett emulgieren und im Anschluss mit klarem Wasser reinigen. Material- und Waschwasserrückstände sind zu vermeiden.

Überarbeitung schadhafter Zementfugen

1. Die Fugentiefe muss min. 3 mm betragen.
2. Lose Fliesen mit ASODUR-EKF nachkleben.
3. Die Fugen müssen trocken, staubfrei und frei von haftmindernden Substanzen sein.
4. Materialrückstände auf der Belagsoberfläche und der Fugen mittels Wasser und Hydroschwammbrett emulgieren und im Anschluss mit klarem Wasser reinigen. Material- und Waschwasserrückstände sind zu vermeiden.

ASODUR[®]-EKF

Physiologisches Verhalten und Schutzmaßnahmen

1. ASODUR[®]-EKF ist nach vollkommener Aushärtung physiologisch einwandfrei.
2. Der Härter (Komponente B) ist ätzend. Deshalb ist unbedingt darauf zu achten, dass die Haut nicht mit dem Härter in Berührung kommt. Es empfiehlt sich, beim Arbeiten Schutzhandschuhe zu tragen.
3. Verschmutzungen mit viel Wasser und Seife, am besten unter Zusatz von 2 % Haushaltsessig, reinigen.
4. Gelangen Spritzer ins Auge, sofort mit viel Wasser ausspülen. Anschließend mittels einer mit Borwasser gefüllten Augenwaschflasche - erhältlich in Sanitätsfachgeschäften - nachspülen, dann sofort den Augenarzt aufsuchen. Die allgemeinen Schutzvorschriften der Berufsgenossenschaft sind in jedem Fall einzuhalten.

Lagerbedingungen

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. Bei min. 10 - 25 °C für 6 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

- Harzkomponente: AVV 08 04 09
- Härterkomponente: AVV 08 01 11
- Ausgehärtete Produktreste können nach Abfallschlüssel AW 17 02 03 entsorgt werden.

Hinweise

- Schleifende Beanspruchungen in der Nutzung können die Oberflächen verkratzen, sichtbar besonders bei dunklen Farbönen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinträchtigt. Wir empfehlen eine regelmäßige Pflege der Oberflächen mit geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln zur Instandhaltung der Oberflächengüte und Optik im Nutzungsgebrauch.
- Bei niedrigen Temperaturen empfiehlt es sich, das Material vor Gebrauch im Wasserbad bei ca. +50 °C zu erwärmen und danach auf Raumtemperatur abkühlen zu lassen. So werden die Verarbeitungseigenschaften wieder hergestellt.
- Niedrige Objekttemperaturen erhöhen den Verbrauch. Das Material verliert somit die gute Verarbeitbarkeit, die Reaktionszeiten verlängern sich.
- Hohe Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. ASODUR[®]-EKF ist gemäß GefStoffV eingestuft.
- Geringe Farbunterschiede, bedingt durch verschiedene Produktionsansätze und Rohstoffschwankungen, sind unvermeidlich. Abgegrenzte Flächenabschnitte sind mit demselben Produktionsansatz (gleiche Chargen-Nr. des Liefergebundes) durchzuführen.
- Verunreinigtes Wasch-Wasser mit einer maximalen Konzentration von 5 % Harzgemisch unterliegt als Siedlungsabfall dem AVV-Schlüssel 20 01 30.
- Detaillierte Hinweise zur Verarbeitung sind in der Technischen Zusatzinformation Nr. 19 „Verarbeitung von ASODUR[®]-Produkten“ enthalten und zu beachten.

Einschlägige Regelwerke

Die Planung, Prüfung von Untergründen und baulichen Gegebenheiten, Verlegung, Verfugung und spätere Pflege des Gewerkes muss gemäß der einschlägigen DIN-Normen und anerkannten Regel der Technik (z.B. den Merkblättern des ZDB-Merkblättern des Zentralverband Deutsches Baugewerbe e. V.) in der jeweils aktuellsten Fassung erfolgen.

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: RE30

Erläuterungen

Farbabbildungen



titangrau



mittelgrau



schwarz

ASODUR®-EKF

Chemische Beständigkeit

	Medium	Konzentration	ASODUR®-EKF
Säuren	Ameisensäure	2%	■
	Ameisensäure	5%	■
	Essigsäure	2%	■ ■
	Essigsäure	5%	■
	Essigsäure	10%	■
	Milchsäure	2%	■ ■
	Milchsäure	5%	■
	Milchsäure	10%	■
	Oxalsäure	2%	■ ■
	Oxalsäure	5%	■ ■
	Phosphorsäure	2%	■ ■
	Phosphorsäure	5%	■ ■
	Phosphorsäure	10%	■ ■
	Salpetersäure	10%	■ ■
	Salzsäure	3%	■ ■
	Salzsäure	32%	■ ■
	Schwefelsäure	50%	■ ■
	Weinsäure	2%	■ ■
	Weinsäure	5%	■ ■
	Zitronensäure	2%	■ ■
Zitronensäure	5%	■ ■	
Zitronensäure	10%	■ ■	
Laugen	Ammoniak	5 bis 10%	■ ■
	Ammoniak	25%	■ ■
	Calciumhydroxid	2%	■ ■
	Calciumhydroxid	10%	■ ■
	Calciumhydroxid	30%	■ ■
	Chlorbleichlauge	28%	■
	Kalilauge	2%	■ ■
	Kalilauge	10%	■ ■
	Kalilauge	20%	■ ■
	Kalilauge	30%	■ ■
	Natronlauge	2%	■ ■
	Natronlauge	10%	■ ■
	Natronlauge	20%	■ ■
Natronlauge	30%	■ ■	
Natriumhypochlorid	13%	■ ■	
Öle	Heizöl/Diesel		■ ■
	Heizöl/Diesel	pur	■ ■
	Hydrauliköl		■ ■
	Motoröl	pur	■ ■
	Olivenöl	pur	■ ■
	Paraffinöl	pur	■ ■
	Siliconöl	pur	■ ■
	Sonnenblumenöl	pur	■ ■
	Speiseöl		■ ■
	Terpentin	pur	■

	Medium	Konzentration	ASODUR®-EKF
Lösungsmittel	Aceton	pur	■
	Butanol	pur	■
	Ethanol	pur	■
	Ethylacetat		■
	n-Hexan	pur	■
	Isopropanol	pur	■
	Petrolether		■
	Toluol	pur	■
	Xylol	pur	■
	Reiniger, Desinfektionsmittel	Anti Germ MS flüssig, enthält Natriumhydroxid und Alkylbenzyl-dimethyl-ammoniumchlorid, 5 ml/l Wasser	
Anti Germ Nepurin HD, enthält Phosphorsäure und Alkylbenzyl-dimethyl-ammoniumchlorid, 30 ml/l Wasser			■
Anti Germ SVM flüssig, enthält Schwefelsäure und Aminotrimethylen-phosphonsäure, 30 g/l Wasser			■
Anti Germ SX flüssig, enthält Phosphor- und Salpetersäure, 12,5 ml/l Wasser			■
Ecolab Bendurool forte, enthält Phosphat und Fettalkoholethoxyolat, 1:5 mit Wasser verdünnt			■
Ecolab Helotil, enthält Phosphorsäure, 1:10 mit Wasser verdünnt			■
Ecolab Into, enthält Sulfamidsäure und Ethanol, 12,5 ml/l			■
Ecolab Segil 2000, enthält Alkylpolyglycoside, Zitronensäure und Ethanol, 12,5 ml/l		■	
Sonstiges	Benzin	pur	■
	dem. Wasser	pur	■ ■
	Entwicklerlösung		■
	Formaldehyd		■
	Glycerin		■
	Glycerin	pur	■
	Glycol		■
	Harn, Mensch/Nutzviehhaltung		■
	Molke	pur	■
	Natriumchlorid, 35% in Wasser		■ ■
	Natriumsulfat, 20% in Wasser		■ ■
	Nordseewasser		■ ■
	Wasser, 5° dH		■ ■
	Wasser, 15° dH		■ ■
	Wasserstoffperoxid	10 %	■ ■
Anti Germ SVM flüssig	pur	■ ■	

Legende:
 ■ ■ = hoch beständig > 14 d
 ■ = mittel beständig > 8 bis < 72 h
 ■ = gering beständig < 8 h

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.